

Auswanderer zurück



Die Bgm. E. Czerny, F. Nill, S. Ottenbacher, W. Viertler mit G. Biller (Sparkasse Mittersill) und J. Nindl (Keil Ski).

Foto: Franz Neumayr

geschrieben. Rückkehrwillige Oberpinzgauer finden im neu eingerichteten „Komm - bleib“-Büro in Mittersill eine Anlauf-

stelle, die bei der Koordination des neuen Lebens in der alten Heimat behilflich ist: Die Fäden für Jobangebote, Kinderbe-

treuungsmöglichkeiten, schulische Angebote und günstigen Wohnraum laufen bei Projektleiter Andreas Mühlbauer

zusammen. Er sagt: „Wir wissen, dass das Lohnniveau bei uns im Pinzgau niedriger ist als in der Stadt Salzburg - im Gesamtpaket steigt man aber wahrscheinlich günstiger aus, weil man bei uns auch günstiger wohnt und außerdem alles im nahen Umfeld vor der Haustüre hat.“

Regionalitätspreis im Visier
Viertler und seine acht Bürgermeisterkollegen aus dem Oberpinzgau wollen das Projekt beim „Salzburger Regionalitätspreis“ der Bezirksblätter Salzburg einreichen. „Damit haben wir ein Instrument in der Hand, um noch mehr Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen. So eine Bewerbung bringt eine Reflexion mit sich, und die ist für unsere Standortbestimmung notwendig. Jede Auseinandersetzung mit diesem Thema wird uns weiterbringen.“